



Schlichtlichen Werth Anspruch auf das allgemeinste Interesse in allen Kreisen unseres deutschen Vaterlandes erheben.

Gerichts-Zeitung.

Stettin, 8. Juli. In der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts wurde verhandelt gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Wolff und dessen Ehefrau, Henriette geb. Grant, aus Friedensburg, deren gemeinschaftliche Brandstiftung zur Last gelegt wurde. Der angeklagte Ehemann zählt 61, seine Frau 56 Jahre, Wolff ist seit 1863 Anführer in der Zementfabrik 'Etern' zu Fintinwalde und bisher gänglich unbedenklich, die Frau ist einmal wegen einer aus nachlässigen Unvorsichtigkeiten resultierenden Körperverletzung zu geringfügiger Strafe verurtheilt worden. Im Jahre 1868 erwarb Wolff ein Hauschen in Friedensburg für 1230 Mark, dasselbe wurde im Anfang der hiesigen Jahre mit einem Kostenaufwand von 4000 Mark ausgebaut, zu welchem Zweck eine Hypothek von 2400 Mark aufgenommen wurde. Letztere ist im Laufe der Zeit nach und nach abgetragen worden. Im Gehalt bezog Wolff monatlich 100 Mark, jedoch wohl anzunehmen ist, daß er sein gutes Auskommen hatte, um so mehr, als die Kinder längst erwachsen und selbstständig sind, und da auch das Haus einigen Ertrag abgeworfen haben wird. In dem Hause befanden sich unten drei Wohnungen, welche vermietet waren, oben eine Grerküche, eine Kuchentube, zwei Küchen und einige Nebenzimmer, diese Räumlichkeiten dienten den Angeklagten als Wohnung. Unter dem Dach war dann noch ein ganz niedriger Boden. In der Nacht vom 9. zum 10. April d. J. kam nun in dem Hause Feuer aus und zwar an verschiedenen Stellen zunächst gegen Mitternacht und dann nochmals um 7 Uhr früh. Das erste Mal war die Decke der Grerküche durchgebrannt und außerdem fand sich in der Nähe des Schornsteins ein kleiner Brandherd vor, bei dem zweiten Feuer war besonders die Thürverkleidung der Grerküche in Mitleidenschaft gezogen. In beiden Fällen wurde das Feuer gelöscht, ohne daß allzu große Schäden entstanden. Die Angeklagten waren am Nachmittag des 9. April nach Berlin gereist zum Besuche ihrer dort verheirateten Kinder, sie kehrten erst nach dem Nierst zurück, und als sie von dem Brand erfuhr, klagte die Frau sogleich über ihre Bekten, die gewiß verbrannt waren. Dies erschien verdächtig, da Bektsche oder Neberecke davon nirgends gefunden worden waren, und fand man es auffällig, daß am Tage der Abreise der Mann erst ungefähre eine halbe Stunde nach dem Fortgang der Frau das Haus verlassen habe. Der Angeklagte erklärte dies damit, daß er noch etwas gegessen habe und die Frau meinte, die Bekten könnten gestohlen worden sein. Endlich wurde die Versicherungssumme für reichlich hoch angesehen, die sämtlichen Gebäude, Wohnhaus und Stallungen waren mit dem Mobiliar für 7547 Mark versichert. In der gestrigen Verhandlung bestritten die Angeklagten jede Schuld an dem Ausbruch des Feuers und wurde zur Unterstützung der Anklage ein umfangreiches Beweismaterial vorgeführt. Doch fehlte es auch nicht an Entlastungsgängen und die Geschworenen gelangten auf Grund der Beweisaufnahme zu einem Nichtschuldig. Demgemäß mußte die Freisprechung der Angeklagten erfolgen.

Bermischte Nachrichten.

Apolda i. Th. (Günstige Gelegenheit zur Errichtung industrieller Classenstellen.) In Kreisen industrieller Unternehmer dürfte die Mittheilung interessiren, daß in Apolda verschiedene größere und kleinere, fast gebaute Fabriksanlagen Familienverhältnisse halber preiswürdig zu kaufen, eben, zu mieten sind und daß auch günstig, zum Theil in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Areal, geeignet zur Errichtung größerer gewerblicher Anlagen, zu mäßigen Preisen zu haben ist. Apolda mit 21000 Einwohnern, in schönster Gegend, an der Thüringer Bahn gelegen, 15 Kilometer von Weimar, hat Reichthum an Wasserkräften, telephonischen Fernverkehr, gute und ergiebige Wasserversorgung, Real-, Handels-, höhere Schulen und gute Bürgerschulen (letzte mit Schulgeldfreiheit). An großen industriellen Betrieben befinden sich seit vielen Jahren: Glashütten und Eisengießereien, Konditoreien, Maschinen-, Fleischwaren- und seine Waarenfabriken. Letzteren verdankt Apolda seinen Wohlstand. Zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden; die Löhne sind mäßig, Wohnungsmiettpreise niedrig. Industrielle, die sich hier niederlassen würden, können auf das Entgegenkommen der städtischen Behörden rechnen. Zu näheren Mittheilungen ist gern bereit A. Bäring, Vorsitzender des Bürgerausschusses zu Apolda.

Telegraphische Deyeschen. Berlin, 7. Juli. Der Kaiser hatte den Wunsch ausgesprochen, eine Zeichnung des neuen russischen Dampfschiffes 'Alexandria' zu besitzen. Auf Befehl des Kaisers werden nun Zeichnungen dieses Dampfschiffes sowie des 'Buntstich' und 'Peterhof' nach Berlin geschickt werden. Wie aus Schillingstiftung gemeldet wird, fand dort heute Vormittag 10 Uhr in Anwesenheit des Reichskanzlers und anderer Mitglieder der Familie Bodehose für die verstorbenen Gemahlin des Reichskanzlers ein Trauergebetsdienst statt. Dann wurde die Leiche nach ihrer definitiven Grabstätte übergeführt. Der Reichskanzler schenkte der Gemeinde Schillingstiftung 4000 Mark zu Armenzwecken; er bleibt mehrere Tage dort, um dann nach München zu reisen. Das 'A. T.' meldet aus Madrid, Marischall Blanco habe telegraphisch, in der Seeschlacht bei Santiago seien 600 Spanier umgekommen, über 1000 als Gefangene den Amerikanern in die Hände gefallen. Aus Anlass der Unterzeichnung der Gesehtenwörter betreffend die Verlobung der ebangetischen und katholischen Pfarrer hat der Kaiser dem Kultusminister Dr. Hoffe das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub verliehen und in einem Handschreiben die langjährigen Verdienste des Ministers um Staat und Kirche in ehrenvoller Weise hervorgehoben. Laut telegraphischer Meldung aus dem Ober-Kommando der Marine ist S. M. S. 'Gondar' am 7. Juli von Santhar nach Madag in See gegangen. Wie verlautet, beschäftigt die Reichsregierung, dem neuen Reichstag schon in diesem Herbst einen Gesetzentwurf, betreffend die Revision des Urheberrechts, vorzulegen. Der erste Entwurf hierzu ist bereits im Reichsjournal ausgearbeitet worden und dürfte bereits binnen Kurzem einigen literarischen und anderen Sachverständigen vorgelegt werden. Bei dem Bau des Rummelsburger Wasserthurms ereignete sich heute Vormittag 10 1/2 Uhr ein bedauerlicher Unfall. Der in Höhe von 25 Metern bisher aufgeführte Thurm stürzte mit einem donnerähnlichen Krachen plötzlich zusammen und begrub unter sich etwa 20 auf dem Bau befindliche Arbeiter. Bisher wurden mehrere Verunglückte theils todt, theils schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß der Thurbau durch Wasser unterminirt worden sein soll. Im Reichsgesundheitsamt begannen gestern die Kommissionenverhandlungen von Sachverständigen über die Frage, ob und in wie weit eine Revision oder Ergänzung der Vollzugsvorschriften zum Reichsstrafgesetze angezeigt erscheint.

Hannover, 7. Juli. Durch Selbstentzündung benutzlicher Zündhölzer fand heute Mittag in der Hannoverischen Zündholz-Kompagnie eine furchtbare Explosion statt. Das hierdurch entstandene Feuer wurde zwar bald durch die herbeigekommene Feuerwehr am Weiterbreiten gehindert, doch sind bis jetzt 16 schwer verletzte Arbeiterinnen nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt worden, von denen mehrere kaum mit dem Leben davon kommen dürften. Wien, 7. Juli. Die Ombudnenkonferenz der Linken findet am Sonntag statt. In bezug auf die Entscheidung darüber getroffen werden, ob die Führer der Deutschen in Wien und München an den unvermeidlichen Konferenzen mit dem Grafen Thun über die Regelung der Sprachenfrage teilnehmen sollen. Pest, 7. Juli. Die große Holzwarenfabrik von Gregersen ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 1/2 Million Gulden. Man vermutet, daß Brandstiftung vorliegt. Der Entwurf des von der Regierung geplanten autonomen Posttarifs wird von der gesamten Presse besprochen. Trotz der kräftigen Betonung der Rechte Ungarns auf die wirtschaftliche Selbstbestimmung tritt in den Ausführungen des überwiegenden Theils der Presse eine ausgesprochen feindliche Stimmung zu Tage und eine starke Skepsis darüber, ob der Tarifentwurf jemals eine praktische Bedeutung erhalten werde. Paris, 7. Juli. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Kammerung interpellirte Ab-

geordneter Collium die Regierung über die Dreifus-Affaire. Falls die Regierung nicht genügende Beweise habe, um gegen die Dreifus-Freunde aufzutreten, so solle ein solches der Kammer vorgelegt werden. Die Kammer werde dasselbe sofort annehmen. Das Land erwarte eine formelle Erklärung seitens der Regierung. Der Kriegsminister erwiderte sofort, die Armee sei stark genug, als daß sie sich hinter Sondergesetze verberge; die Antwort an das Land sei, daß die Regierung die absoluteste Gewissheit von Dreifus' Schuld habe; wenn die Regierung nicht diese Gewissheit hätte, so würde Dreifus keinen Augenblick länger im Kerker schmachten. Der Kriegsminister erklärte ferner, daß morgen das Disziplinarverfahren gegen Esterhazy eingeleitet werde. Alfvieg hat die Erklärung des Kriegsministers den größten Beifall gefunden. Madrid, 7. Juli. Vier verurtheilt, das Bombardement Santiagos habe begonnen. London, 7. Juli. Das Transportschiff 'City of Washington' sichte zahlreiche verwundete Spanier auf. Verwundete Seelen wurden an Bord des 'Garvard' gefangen gehalten, während die Offiziere gegen Ehrenwort frei umhergehen konnten. Montag Mitternacht wurde pöblich Gewehrschauer an Bord geholt. Die Spanier hatten gemeuert, die Schiffswache überwältigt und sich ihrer Gewehre bemächtigt. Die sofort alarmirte Schiffswache erwiderte aber die Revolver. Sechs Spanier wurden getödtet, fünfzehn verwundet. Die Offiziere waren an der Meuterei untheilhaftig. Wie der Präsident Mac Kinley erklärte, sind Depeschen eingetroffen, daß General Wares in wenig Tagen ohne Blutvergießen sich ergeben werde, da die Spanier schaarenweise zu den Amerikanern überlaufen.

Börsen-Berichte.

Getreide- und Mehlnotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Am 7. Juli wurde für inländisches Getreide in nachfolgenden Preisen gezahlt: Roggen 145,00 bis 150,00, Weizen 136,00 bis 140,00, Gerste 150,00 bis 155,00, Hafer 146,00 bis 150,00, Raps 210,00 bis 213,00, Rübsen 206,00 bis 210,00. Stettin: Roggen 140,00 bis 150,00, Weizen 129,00 bis 130,00, Gerste 145,00 bis 150,00, Hafer 140,00 bis 156,00, Raps 210,00 bis 213,00, Rübsen 206,00 bis 210,00, Kartoffeln 50,00 bis 52,00. Pommern: Roggen 133,00 bis 138,00, Weizen 130,00 bis 135,00, Gerste 138,00 bis 143,00, Hafer 143,00 bis 148,00, Kartoffeln 50,00 bis 55,00. Anklam: Roggen 133,00 bis 138,00, Weizen 130,00 bis 135,00, Gerste 138,00 bis 143,00, Hafer 143,00 bis 148,00, Kartoffeln 50,00 bis 55,00. Stolp: Roggen 145,00 bis 150,00, Weizen 130,00 bis 135,00, Gerste 130,00 bis 135,00, Hafer 145,00 bis 150,00, Raps 190,00 bis 195,00, Kartoffeln 45,00 bis 50,00. Gollnow: Roggen 145,00 bis 150,00, Weizen 130,00 bis 135,00, Gerste 130,00 bis 135,00, Hafer 145,00 bis 150,00, Raps 190,00 bis 195,00, Kartoffeln 45,00 bis 50,00. Neustettin: Roggen 147,50 bis 152,50, Weizen 135,00 bis 140,00, Gerste 135,00 bis 140,00, Hafer 147,50 bis 152,50, Kartoffeln 44,50 bis 49,50. Weltmarktpreise. Es wurden am 6. Juli gezahlt loco Berlin in Mark per Lonne inkl. Fracht, Zoll und Spefen in: Newyork: Roggen —, Weizen 176,50, Gerste 176,50, Hafer 176,50, Raps 176,50, Kartoffeln 176,50.

Liverpool: Roggen —, Weizen 179,00, Gerste 179,00, Hafer 179,00, Raps 179,00, Kartoffeln 179,00. Hamburg: Roggen 145,15, Weizen 189,00, Gerste 189,00, Hafer 189,00, Raps 189,00, Kartoffeln 189,00. Bremen: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Köln: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Frankfurt: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Leipzig: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Breslau: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Chemnitz: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Dresden: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Regensburg: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Nürnberg: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. München: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Stuttgart: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Karlsruhe: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Mannheim: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Wiesbaden: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Koblenz: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Trier: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Saarbrücken: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Metz: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Straßburg: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Colmar: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Basel: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Bern: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Zürich: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Genéve: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. London: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Paris: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Brüssel: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Antwerpen: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Amsterdam: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Rotterdam: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. London: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Paris: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Brüssel: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Antwerpen: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Amsterdam: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20. Rotterdam: Petroleum 6,20, Weizen 6,20, Gerste 6,20, Hafer 6,20, Raps 6,20, Kartoffeln 6,20.

Berliner Börse vom 7. Juli 1898.

Table with columns for Wechsel, Bank-Disc., Goldsorten, Deutsche Anleihen, Hypotheken-Fiancierien, Deutsche Loospapiere, and various international bonds.

Table with columns for Deutsche Eisen-Act., Deutsche Klein- und Straßen-Eisen-Act., Deutsche Bank-Act., and various international bonds.

Table with columns for Schiffahrts-Act., Industrie-Act., and various international bonds.

Table with columns for various international bonds and stocks, including titles like 'Maschinen-Bergbau', 'Chemische Werke', etc.

Moni.

Roman aus dem Böhmerwald von Anton Schott, 25.

„Nun, so verzeh' ihrs halt!“ machte höchlichst befriedigt der Berger. „Eine Bäuerin im Berghofe muß schon was verzeihen können. Wer nachgeht, ist auch ein Mann.“

„Am Abend hatte der Berger kaum das Tischgebet vorgebetet und das Kreuz gemacht, da kam die alte Regel erschrocken in die Stube hereingeführt.“

„Der Tisch erzählte er die Rede der Inhäuslerin. „Was weißt Du denn, Mont?“ fragte er die.“

„Es dunkelte schon stark, als er in seine Stube trat. Franzl sah gerade am Tische und stierte vor sich hin auf die Dielen. Als er eintrat, fuhr sie jäh auf.“

„wie Hund und Katz auf einander und bringer mich um mein Glück, und jetzt stund wieder die Besten.“ Wenn ihr das eingefallen wäre, als die Franzl in den Berghof gekommen — wo weiß, ob sie ihr verzeihen hätte. Schier gerent es sie jetzt.“

Bekanntmachung. Die Aufsertigung und Ausrüstung der eiserne Fenster zum Neubau der Schweinefleischhalle II auf dem südlichen Schlachthofe hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Ausführung von Tischlerarbeiten für die Schweinefleischhalle II auf dem südlichen Schlachthofe hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Herstellung von Yellow-pine-Fußböden in 3 südlichen Zurnhallen hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bekanntmachung. Im hiesigen St. Johannisloster ist die aus Stube, Kammer und Küche bestehende Wohnung Nr. 17, part. sowie die Stube Nr. 12, 1 Trepp, frei geworden und anderweitig zu vergeben.

Die Zieglerschule zu Lauban beginnt ihr 5. Schuljahr am 11. Oktober 1898, Sonntags 9 Uhr. Programme versenden wir auf Verlangen kostenlos.

Westaustralische Regierung. Coolgardie Wasser-Versorgung. Genietete Stahl-Röhren. Die Regierung von West-Australien ist bereit, Offerten entgegenzunehmen für die Lieferung und Zufuhr nach West-Australien von ungefähr 246 engl. Meilen genietete Stahl-Röhren von ungefähr 31 Zoll innerem Durchmesser.

Westaustralische Regierung. Coolgardie Wasser-Versorgung. Geschweisste Stahl-Röhren. Die Regierung von West-Australien ist bereit, Offerten entgegenzunehmen für die Lieferung und Zufuhr nach West-Australien von ungefähr 82 engl. Meilen geschweisste Stahl-Röhren von 26 bis 29 Zoll innerem Durchmesser.

Westaustralische Regierung. Coolgardie Wasser-Versorgung. Geschweisste Stahl-Röhren. Die Regierung von West-Australien ist bereit, Offerten entgegenzunehmen für die Lieferung und Zufuhr nach West-Australien von ungefähr 82 engl. Meilen geschweisste Stahl-Röhren von 26 bis 29 Zoll innerem Durchmesser.

Gummi-Artikel. bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln. Ehrendiplom des landwirtsch. Central-Vereins f. Rheinpreussen 1877. Silberne Medaille, Ehrenprobe der Stadt Köln. Zuerkannt von der Landwirtschaftl. Jubiläum-Ansstellung Köln 1890.

Allgemeine Deutsche Volks-Krankenkasse zu Berlin (E. M. 130). Staatlich genehmigt für ganz Deutschland. Bureau des Vorstandes: Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 118, part. 9-1 Uhr.

Höhere Technische Schule zu Mannheim. Sierdurch gebe ich bekannt, daß die seit 1895 in Zweibrücken bestehende Ingenieurschule zum 1. Oktober d. J. nach Mannheim verlegt und daselbst als

Bad Suderode a. Harz. Soolbad und bewährter klimatischer Curort. Station der Eisenbahn Quedlinburg-Frose-Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalesse, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde.

Bad Lobenstein. Thüringen — Reuss j. Linie. Station der Bahn Ger-Tripts-Blankenstein. Moor- und Eisenbad. Kiefernadel-, Sool-, Sand-, Dampf-, Inhalationen. Kaltwasserheilverfahren. Massage. Luftkurort.

Bekanntmachung. Bei der künftigen Auslosung der für 1898 zu tilgenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

Roncegno stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Bad Roncegno, Südtirol, Station der Valsuganabahn. 1 1/2 Stunden von Trient entfernt. Mineral-Schlamm-, Dampf-, Elektrotherapie, Massage, Heilmusik. Seehöhe 535 Meter.

Stettiner Kriegerverein. Unser Sommerfest findet am Sonntag, den 10. d. M., bei Herrn Seefeldt in Finkenwalde statt.

Freund, mödliche Schlafstelle logisch oder 15. d. M. Lindenstr. 25, vorn 4 Tr. L. findet ein junger Mann gute Schlafstelle.

Advertisement for 'Dermiethungs-Anzeiger' (rental notices) of the Stettiner Grundbesitzer-Verein. It lists various properties for rent, including: 6 Stuben, 4 Stuben, 3 Stuben, 2 Stuben, and Schlafstellen. Locations include Wangelstr. 40, Grabowstr. 6a, Lindenstr. 25, and others. Contact information for the Verein is provided at the bottom.

